



## März 2024: Medizinisches Team behandelt Brandverletzte in Äthiopien

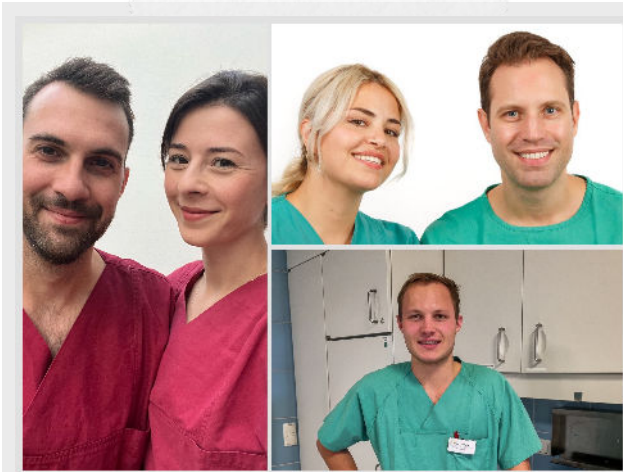
- **Ärzt:innen und Pfleger:innen engagieren sich ehrenamtlich für Menschenfreude e.V. in Lalibela (ehemalige Bürgerkriegsregion)**
- **Versorgung von Verbrennungsoptern und weiteren Patient:innen**
- **Aufbau einer nachhaltigen Partnerschaft (Bedarfsplanung, Nachsorge, Investition in Infrastruktur)**
- **Menschenfreude e.V. bereits seit drei Jahren in Äthiopien aktiv (Installation von PAUL Trinkwasser-Filteranlagen, Brunnenbau, Schulprojekte, Aufforstungsprojekte)**

Um erstmals brandverletzte Patient:innen zu versorgen, reist ein medizinisches Team aus Köln in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Organisation Menschenfreude e.V. in das afrikanische Land. Infolge eines Bürgerkriegs benötigen zahlreiche Menschen in der Region um Lalibela akut Hilfe. Für den März 2024 sind erste plastisch-chirurgische Eingriffe geplant. Darüber hinaus wird es Gespräche mit den medizinischen Kolleg:innen vor Ort geben, um weitere Operations- und Behandlungsstrategien zu erarbeiten und eine nachhaltige Partnerschaft in die Wege zu leiten.

Das deutsche Team aus Pflegepersonal und Ärzt:innen besteht aus Dr. Benedikt Ribitsch, Dr. Benedikt Schneider, Dr. Miriam Dietz, Vanya Inayt, Felix Regenold sowie einem anästhesiologischen Team. Von Menschenfreude e.V. begleiten Feseha Ayanna, Axel Müller, Manfred Staat und Jürgen Perteck die Reise. Das Techniker-Team wird Sanierungsarbeiten in



Bis zu 500 Patienten jeden Alters suchen im Krankenhaus täglich Hilfe. Oft liegt ein weiter Fußmarsch hinter ihnen. Vor ihnen mitunter tagelanges, geduldiges Warten.



Dr. Benedikt Ribitsch (links) blickt gespannt auf den Einsatz in Äthiopien. „Es ist unsere erste Reise ins Land und wir sind voller Aufregung, Tatendrang und Zuversicht, den Menschen, die teils heute schon in Lalibela auf uns warten, helfen zu können.“

schwersten Verbrennungen und harrte unter starken Schmerzen im Krankenhaus aus in der Hoffnung auf Hilfe. "Die Ärzte vor Ort bemühten sich nach Kräften, ihre Möglichkeiten waren aber begrenzt." Kurzerhand beschlossen die Chirurgen, die junge Patientin nicht wie angedacht nach Deutschland zu holen, sondern sich selbst auf den Weg zu machen, um möglicherweise noch mehr Menschen Hilfe zuteil werden zu lassen.

## Menschenfreude e.V. seit 3 Jahren aktiv in Äthiopien

Die gemeinnützige Organisation wurde 2018 im Rheinland gegründet und ist seit etwa drei Jahren in dem afrikanischen Land aktiv: Unter anderem wurden rund 15 Bildungs- und Brunnenbau- und Aufforstungsprojekte ins Leben gerufen. Schulen, Waisenhäuser und auch das Krankenhaus in Lalibela wurden mit PAUL Trinkwasser-Filteranlagen ausgestattet. Auf diese Weise konnten bis heute über 10.000 Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgt werden. Neben der Behandlung von

und um das Krankenhausgebäude ausführen, welches im Zuge der kriegerischen Auseinandersetzungen ebenfalls stark beschädigt wurde.

## Individueller Wunsch zu Helfen wurde gemeinsames Projekt

Der Entschluss, gemeinsam aktiv zu werden, entstand auf Initiative von Feseha Ayanna, ehrenamtlicher Mitarbeiter von Menschenfreude e.V., der selbst aus Lalibela stammt. Er und Vereinsgründer Jürgen Perdeck hatten die Kölner Ärzte um Hilfe für eine jugendliche Patientin gebeten, die sie während einer vorangegangenen Reise kennenlernten. Das Mädchen litt unter



Mai 2023. Ein weiteres bewegendes Schicksal im Krankenhaus Lalibela: Angewiesen auf dauerhafte externe Sauerstoffzufuhr harrte die Patientin seit vier Monaten in ihrem Bett aus. Mittels Spendengeldern konnten wir ein mobiles Sauerstoffgerät beschaffen, sodass die Rückkehr in ihr acht Stunden entferntes Zuhause möglich wurde. Ein Stück Lebensqualität für die junge Frau, eine berührende Begegnung für alle.

Patient:innen durch das chirurgische Team sollen im März 2024 auch weitere Instandsetzungsarbeiten am Krankenhaus vorgenommen werden.



Freude und Dankbarkeit sind groß: Manfred Staat (rechts, Bildmitte), ehrenamtlicher Mitarbeiter von Menschenfreude e.V. zum Beispiel, reiste bereits zweimal ins Land, um Trinkwasserfilter zu installieren.

über Instagram @menschenfreude\_hilfsprojekte (Story-Highlight: Äthiopien). Fragen beantworten wir jederzeit gerne. Ebenso freuen wir uns über die Möglichkeit, unsere Arbeit in Form von Infoständen, Spendenaktionen und anderen Kooperationen vorstellen zu dürfen. Gerne kommen wir ins Gespräch.

## Wir bitten um Spenden

Um diese gemeinnützige Arbeit erfolgreich durchführen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Wir bitten daher herzlich um Geld- und Sachspenden, um Material, medizinische Geräte, Matratzen, Betten, etc. beschaffen zu können. Ebenso möchten wir weiter in die Sanierung investieren, um in Zukunft auch kompliziertere Operationen und Behandlungen ermöglichen zu können.

## Einblicke in unsere Arbeit

Über unser Engagement informieren wir auf unserer Website [www.menschenfreude.org](http://www.menschenfreude.org) sowie

### Spendenkonten:

**Empfänger: Menschenfreude e.V.**

**IBAN: DE41 6609 0800 0006 6116 99**

**Paypal: [www.paypal.me/menschenfreude](http://www.paypal.me/menschenfreude)**

**Verwendungszweck: Äthiopien Chirurgie**



## Kontakt zu unseren Ansprechpartnern

Menschenfreude e.V: Gründer: Jürgen Perteck | Pressekontakt: Kathrin Anderseck

Plastisch-Chirurgisches Team: Dr. Benedikt Ribitsch

[info@menschenfreude.org](mailto:info@menschenfreude.org) [www.menschenfreude.org](http://www.menschenfreude.org)